|  |
| --- |
| Einkaufen |
| Zubereitung von Zwischenmahlzeiten |
| Zubereitung von Hauptmahlzeiten |
| Wäschepflege |
| Ordnung im eigenen Bereich |
| Geld verwalten |
| Regeln von finanziellen und (sozial)-rechtlichen Angelegenheiten |
| Ernährung |
| Körperpflege |
| Toilettenbenutzung / persönliche Hygiene |
| Aufstehen / zu Bett gehen |
| Baden / Duschen |
| Anziehen / Ausziehen |
| Beziehungsgestaltung im unmittelbaren Nahbereich |
| Beziehungsgestaltung zu Angehörigen |
| Beziehungsgestaltung in Freundschaften / Partnerschaften |
| Gestaltung freier Zeit / Eigenbeschäftigung |
| Teilnahme an Freizeitangeboten / Veranstaltungen |
| Begegnung mit sozialen Gruppen / fremden Personen |
| Erschließen außerhäuslicher Lebensbereiche |
| Entwickeln von Zukunftsperspektiven, Lebensplanung |
| Kompensation von Sinnesbeeinträchtigungen und Kommunikations-störungen / Unterstützung der Kulturtechniken |
| Zeitliche Orientierung |
| Räumliche Orientierung in vertrauter Umgebung |
| Räumliche Orientierung in fremder Umgebung |
| Bewältigung von Angst, Unruhe, Spannungen |
| Bewältigung von Antriebsstörungen etc. |
| Bewältigung paranoider oder affektiver Symptomatik |
| Umgang mit und Abbau von erheblich selbst- und fremdgefährdenden Verhaltensweisen |
| Ausführen ärztlicher oder therapeutischer Verordnungen |
| Absprache und Durchführung von Arztterminen |
| Spezielle pflegerische Erfordernisse |
| Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes |
| Gesundheitsfördernder Lebensstil |

# Gliederungspunkte Ausführliche Teilnehmerbeschreibung

Arbeitsauftrag: Schneidet die Kriterien aus dem H.M.B.-W.-Verfahren aus und klebt sie zu den für euch passenden Kategorien der Teilnehmerbeschreibung

**Äußere Erscheinung:** z. B. Statur, Gewicht, Farbe der Haare, Gang, Körperhaltung

**Gesundheitliche Situation:** Hilfsmittel, wie Brille, Hörgerät und der Umgang mit diesen; Allergien, regelmäßige Behandlungen und Therapien; Wichtig: eine Behinderung ist keine Krankheit

Ausführen ärztlicher oder therapeutischer Verordnungen

Absprache und Durchführung von Arztterminen

Spezielle pflegerische Erfordernisse

Gesundheitsfördernder Lebensstil

Beobachtung und Überwachung des Gesundheitszustandes

**Sprache, Kommunikationsmöglichkeiten:** Sprache (Einwort-oder Mehrwortsätze), Wortschatz, Sprachverständnis, Sprachstörungen und —behinderungen, nonverbale Kommunikation

Kompensation von Sinnesbeeinträchtigungen und Kommunikations-störungen / Unterstützung der Kulturtechniken

**Motorischer Bereich:** Körperbewusstsein, grob-und feinmotorische Fertigkeiten, Bewegungsfreude

**Sozialer Bereich:** Beziehungen zu Familien- oder Gruppenmitgliedern, Position, sonstige Kontakte, soziale Verhaltensweisen, Partnerschaften, Sexualverhalten, Konfliktverhalten, Teilnahme am öffentlichen Leben, Mitgliedschaften in Vereinen

Beziehungsgestaltung im unmittelbaren Nahbereich

Beziehungsgestaltung zu Angehörigen

Beziehungsgestaltung in Freundschaften / Partnerschaften

Begegnung mit sozialen Gruppen / fremden Personen

**Lebenspraktischer Bereich:** Selbstversorgung, persönliche Pflege, häusliche Aufgaben, Handfertigkeiten

Einkaufen

Zubereitung von Zwischenmahlzeiten

Zubereitung von Hauptmahlzeiten

Wäschepflege

Ordnung im eigenen Bereich

Geld verwalten

Regeln von finanziellen und (sozial)-rechtlichen Angelegenheiten

Ernährung

Körperpflege

Toilettenbenutzung / persönliche Hygiene

Aufstehen / zu Bett gehen

Baden / Duschen

Anziehen / Ausziehen

**Kognitiver Bereich:** Wahrnehmung und Unterscheiden von Gegenständen und Personen, Erlernen von Mengen-,Raum- und Zeitbegriffen, praktischer Umgang mit Zahlen und Buchstaben, Erfassen von Zeichen und Symbolen, Lesen, Schreiben, Lösen von Denkaufgaben, Unterscheiden von richtig und falsch

Kompensation von Sinnesbeeinträchtigungen und Kommunikations-störungen / Unterstützung der Kulturtechniken

Zeitliche Orientierung

Räumliche Orientierung in vertrauter Umgebung

Räumliche Orientierung in fremder Umgebung

**Arbeitsbereich, Leistungsverhalten:** geht um die „Pflicht"; Arbeit, z:b. WfbM bei Erwachsenen; Schule bei Kindern und Jugendlichen; Aufgaben in der Wohngruppe; Teamfähigkeit, Zusammenarbeit, Pflichtbewusstsein, Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer, Einschätzen der erbrachten Leistungen, Regelverhalten

**Freizeitbereich:** Vorlieben, Neigungen, Hobbies, Freizeitgestaltung, z.B. in den Bereichen Spiel, Musik, Gestalten, Sport,

Gestaltung freier Zeit / Eigenbeschäftigung

Teilnahme an Freizeitangeboten / Veranstaltungen

Erschließen außerhäuslicher Lebensbereiche

**Emotionaler Bereich:** Grundstimmung, Freuden, Ängste, Nöte, Sorgen, Freundschaften, Anteilnahme

Bewältigung von Angst, Unruhe, Spannungen

Bewältigung von Antriebsstörungen etc.

Bewältigung paranoider oder affektiver Symptomatik

**Ethisch-religiöser Bereich:** religiöse Überzeugungen und Gepflogenheiten, Lebenshaltung, Einstellungen zum Leben und Tod.

**Besonderheiten:** hier wird beschrieben, was für den Menschen besonders zutrifft und besonders zu beachten ist ,z.B. Umgangsverbote, Hinweise zu Aufsichtspflicht, Einschränkungen im Umgang mit Alkohol, Nikotin, Koffein, anfallsauslösende Faktoren

Umgang mit und Abbau von erheblich selbst- und fremdgefährdenden Verhaltensweisen